

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates am 18.02.2020

Sitzungsraum: Sitzungssaal des Rathauses in Essing

Sämtliche 12 Mitglieder des Marktgemeinderates waren ordnungsgemäß eingeladen

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Jörg Nowy

Schriftführer: VR Ludwig Rappl

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.05 Uhr

Anwesend waren:	Brunner,	Christian
	Ehrl,	Arthur
	Hierl,	Bernhard
	Mederer,	Markus
	Meier,	Birgit
	Pickel,	Heinz
	Pöppel,	Georg
	Schäffer,	Florian
	Schneider,	Matthias
	Schöls,	Thomas
	Schweiger,	Christoph
	Süß,	Ernst

Außerdem waren anwesend:

./.

Entschuldigt abwesend waren (Grund):

./.

Unentschuldigt abwesend waren:

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Marktgemeinderatsmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Das Gremium ist beschlussfähig. Marktgemeinderatsmitglied Florian Schäffer wird später erscheinen. Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwände und so wird in die Behandlung der einzelnen Punkte eingetreten.

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teiles der Marktgemeinderatssitzung vom 21.01.2020

Die Sitzungsniederschrift der Marktgemeinderatssitzung vom 21.01.2020 wird ohne Einwendungen einstimmig angenommen.

(Stimmenverhältnis 12 gegen 0 Stimmen)

2. Kinderbetreuung Bedarfsanerkennung nach Art. 5 und 7 BayKiBiG

SACHVERHALT:

Der Bürgermeister stellt die Betreuungssituation im Kindergarten in Essing dar. So stehen im kommenden Kindergartenjahr 2020/2021 einem Bedarf von 32 Plätzen lediglich max. 32 Plätze gegenüber. Nach Auskunft des Landratsamtes Kelheim besteht ein Rechtsanspruch der Eltern auf freie Wahl des Kindergartenplatzes. Somit müssten trotz freier Plätze im Montessori-Kindergarten Plätze im gemeindlichen Kindergarten geschaffen werden.

Marktgemeinderatsmitglied Florian Schäffer erscheint zur Sitzung.

Der Betreuungsanspruch besteht ab einem Alter der Kinder von drei Jahren.

Nach Aussage des Landratsamtes wird die angespannte Platzsituation im Kindergarten wohl auch die nächsten Jahre bestehen. Sollte sich die Lage entspannen, so könnten für anstatt der freiwerdenden Kindergartenplätze Krippenplätze geschaffen werden. So empfiehlt das Landratsamt die Erweiterung auf einen zweigruppigen Kindergarten.

Im Gremium herrscht die Meinung, dass versucht werden sollte, im bestehenden Kindergarten freie Plätze zu schaffen. Hierzu sollte nochmals mit dem Landratsamt Kelheim Kontakt aufgenommen werden, inwieweit durch erweiterte Raumgrößen zusätzliche Betreuungsplätze angeboten werden könnten.

Auch wird die Schaffung alternativer Betreuungsangebote, wie z.B. ein Waldkindergarten im Gremium angesprochen.

Zur vorläufigen Überbrückung des Mehrbedarfs sollten die umliegenden Gemeinden nach freien Plätzen gefragt werden, um hier etwas Zeit für einen Neubau zu schaffen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass auch eine Erweiterung in Containerbauweise durch die Regierung gefördert werde. Der Fördersatz liege hier bei 2.341,00 €/m² bei einer Förderbindung von 10 Jahren.

Für ein herkömmliches Gebäude liegt der Förderbetrag bei 4.682,00 €/m², allerdings bei längerer Förderbindung.

Man kommt überein, dass diese Abwägung auch der Architekt mit treffen müsse.

Ein Gremiumsmitglied spricht die Vorbehalte der Eltern gegenüber dem Montessori-Kindergarten an. So werde behauptet, dass z.B. im Montessori-Kindergarten kein Spielzeug für die Kinder angeboten werden, was schlichtweg falsch sei. Man müsse von Seiten der Gemeinde beide Kindergärten bewerben, so die Meinung eines weiteren Gremiumsmitgliedes.

Es wird vorgeschlagen, eine Informationsveranstaltung durch die Gemeinde durchzuführen, bei der alle betroffenen Eltern angeschrieben werden und in welcher beide Kindergärten die Möglichkeit haben, sich vorzustellen.

Hinsichtlich der weiteren Planung kommt man überein, die Entscheidung hierzu dem neuen Gremium zu überlassen

Letztendlich endigt man sich auf folgende Vorgehensweise:

- Anfrage bei der Gemeinde Ihrlerstein und Painten nach freien Betreuungsplätzen und ob eine Aufnahmebereitschaft der Essinger Kinder besteht,
- zeitnahe Information der betroffenen Eltern und Durchführung einer gemeinsamen Informationsveranstaltung mit Vorstellung der beiden Kindergärten.
- eine Entscheidung über einen eventuellen Neubau solle das neu gewählte Gremium fassen.

Ein Beschluss ist hierzu vorerst nicht erforderlich.

3. Kommunalwahlen 2020

Festlegung des Erfrischungsgeldes für die Wahlhelfer

SACHVERHALT:

Aufgrund der langwierigen Auszählung bei der anstehenden Kommunalwahl wird vorgeschlagen, das Erfrischungsgeld für die Wahlhelfer zu erhöhen.

Folgende Beträge werden vorgeschlagen:

- Hauptwahl: 80,00 €
- Stichwahl: 40,00 €
- Teilnahme im Wahlausschuss: 20,00 €.

Hiermit besteht Einverständnis.

BESCHLUSS:

Der Marktgemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen:

Das Erfrischungsgeld für die Kommunalwahl 2020 wird wie folgt festgelegt:

- Hauptwahl: 80,00 €
- Stichwahl: 40,00 €
- Teilnahme im Wahlausschuss: 20,00 €.

4. Informationen und Anfragen

- Der Bürgermeister teilt mit, dass sich die Sanierung des Burgwegs verzögere. Grund hierfür sei, dass der Zweckverband zur Wasserversorgung der Jachenhausener Gruppe nun beabsichtige, entgegen der bisherigen Planung, die Wasserleitung im Burgweg komplett zu erneuern. Dies hat Auswirkungen auf die Ausschreibung, welche zurzeit beim Ingenieurbüro Wutz vorbereitet werde. Die neu erstellte Kostenberechnung liege nun bei 205.000 € ohne Ingenieurleistungen. Die Vergabe könne in der nächsten Sitzung erfolgen.
- Angesprochen vom Bürgermeister und Marktgemeinderatsmitglied Mederer wird die Senke im Auenweg. Dies werde zusammen mit der ausführenden Firma besichtigt und müsse nachgebessert werden. In diesem Zusammenhang solle auch die fehlerhaft verbaute Rinne getauscht werden.
- Marktgemeinderat Mederer weist darauf hin, dass eine derartige Senke auch beim Anwesen Geillinger aufgetreten sei.
- Marktgemeinderatsmitglied Schöls weist auf die seiner Meinung nach falsch geplanter Entwässerung beim Radweg hin. Hier werde der Weg zur Bergseite hin entwässert, so dass das Wasser bei stärkerem Regen nicht abfließen könne.
- Marktgemeinderatsmitglied Schweiger berichtet, dass die Schieber im Oberen und Unteren Markt nachsinken. Dies werde vor Ablauf der Gewährleistung besichtigt und ausgebessert.
- Marktgemeinderatsmitglied Hierl fragt nach dem Stand der Angelegenheit des Entwässerungsgrabens in Randeck. Dies wird mit dem Bauausschuss besichtigt.
- Marktgemeinderatsmitglied Brunner schlägt vor, beim Übergang vom Burgweg zum Wanderweg eine Barriere (befestigte Bügel) zu errichten, da Radfahrer in ungebremster Geschwindigkeit auf den Wanderweg fahren. Dies wird an den Bauausschuss verwiesen.
- Weiterhin bittet er, das bislang provisorisch aufgestellte Schild des Behinderten-parkplatzes am Marktplatz endgültig zu verankern. Dies werde nach dem Faschingszug erledigt.

Nachdem keine weiteren Anfragen mehr eingehen, wird der öffentliche Teil der Marktgemeinderatssitzung geschlossen.